



32/2007

Kiel, 22. März 2007

## **Landtagspräsident Kayenburg: Gemeinsame Nutzung von Haus B eine gute Lösung**

*Kiel (SHL) – „Ich bin froh, dass wir mit dem Ministerpräsidenten das Konzept der gemeinsamen Nutzung von Haus B überzeugend regeln konnten“, mit diesen Worten zog Landtagspräsident Martin Kayenburg einen Schlusstrich unter das Ringen um die künftige Nutzung der ehemaligen Dienstvilla vieler Ministerpräsidenten in Fußweite des Landeshauses.*

Das dem Finanzausschuss zur Kenntnis gegebene Planungspapier (Umdruck 16/1837) habe überzeugend dargelegt, dass es sinnvoll und kostengünstiger sei, das Erdgeschoss des Hauses gemeinsam zu nutzen.

Das erste Obergeschoss von Haus B werde demnach künftig allein von der Staatskanzlei genutzt, während der Landtag das vom Ältestenrat mehrheitlich vorgeschlagene Mitnutzungsrecht im Erdgeschoss bekomme. „Dort schaffen wir Platz für Sitzungen und Gesprächsrunden, aber auch für sogenannte repräsentative Veranstaltungen. Das Landeshaus bietet dafür auch nach seinem Umbau nicht immer genug Möglichkeiten“, so Kayenburg. Sein Fazit: „Gewinner sind die Steuerzahler, denn Haus B wird nach seinem Umbau optimal genutzt werden können. Es liegt auf der Hand, das wir es gemeinsam stärker nutzen als einer allein.“